

AXEL OBIGER

Ausstellungsarchiv 06/ 2016

UEBERSCHICHT

Christoph Bangert und Enrico Niemann

Eröffnung am Freitag, den 27. Mai 2016 um 19 Uhr

28. Mai 2016 – 18. Juni 2016

AXEL OBIGER

BRUNNENSTRASSE 29 . 10119 BERLIN . DONNERSTAG – SAMSTAG 14:00 – 19:00 UHR UND NACH VEREINBARUNG
TELEFON: +49.30.76 23 63 76 . MOBIL: +49.177.2449114 . WWW.AXELOBIGER.NET . INFO@AXELOBIGER.COM

UEBERSCHICHT

Malerische Schichten über Schichten, konzentriert und vielfältig übereinander gefügt, bilden eine zunächst augenfällige Gemeinsamkeit der Arbeiten von Christoph Bangert und Enrico Niemann.

Bei genauerer Betrachtung erschließt sich jedoch die prozessorientierte Arbeitsweise bei Enrico Niemann, die die Art des Farbauftrags, des Eigenlebens der flüssigen Farbe in Verbindung mit der Beschaffenheit des Malgrundes sowie des Trocknungsprozesses sichtbar werden lässt. Spezielle Malgrund-Objekte changieren zwischen räumlichen, gefalteten Malebenen („Crash“, „Bounding Box“), Relief-artigen geschichteten Farbhaut-Collagen und raumgreifenden Wölbungen, die Träger der malerischen Experimente sind. Eine Malerei, die körperhaft und sinnlich erfahrbar ist, topografische Qualitäten offenbart, so dass man fast in einer der vielschichtigen Farblandschaften verschwinden könnte.

Präzise Schichten, die auf konzeptuellen Überlegungen beruhen, bestimmen dagegen die Arbeiten von Christoph Bangert. Ob sie zeichnerisch oder malerisch umgesetzt werden, sie folgen immer einem klaren System, das die zur Verfügung stehende Fläche mit einer Art Endloslinie (Loop) aufteilt. Die Zirkelzeichnungen beruhen auf der digitalen Buchstabierung von Namen, wobei der ASCII-Code manuell in Radius-Milimeter übersetzt wird. Dahingegen bilden die computerberechneten, geradlinigen Loops den Ausgangspunkt für Gemälde. Die anfänglich konstruktivistischen Kompositionen entfernen sich mit jeder Farbschicht und -nuance zunehmend vom Konzept; die Bilder erlangen durch irritierende Unschärfen eine synthetische Irrealität.

Erstaunlicherweise erfolgt der Sog in die Bildwelten auf eine ähnliche Art und Weise – die Schichtungen erzeugen eine scheinbar bekannte Art der Räumlichkeit, die anzieht, die lockt, und die profanen Lebenswelten für einen Moment vergessen macht.

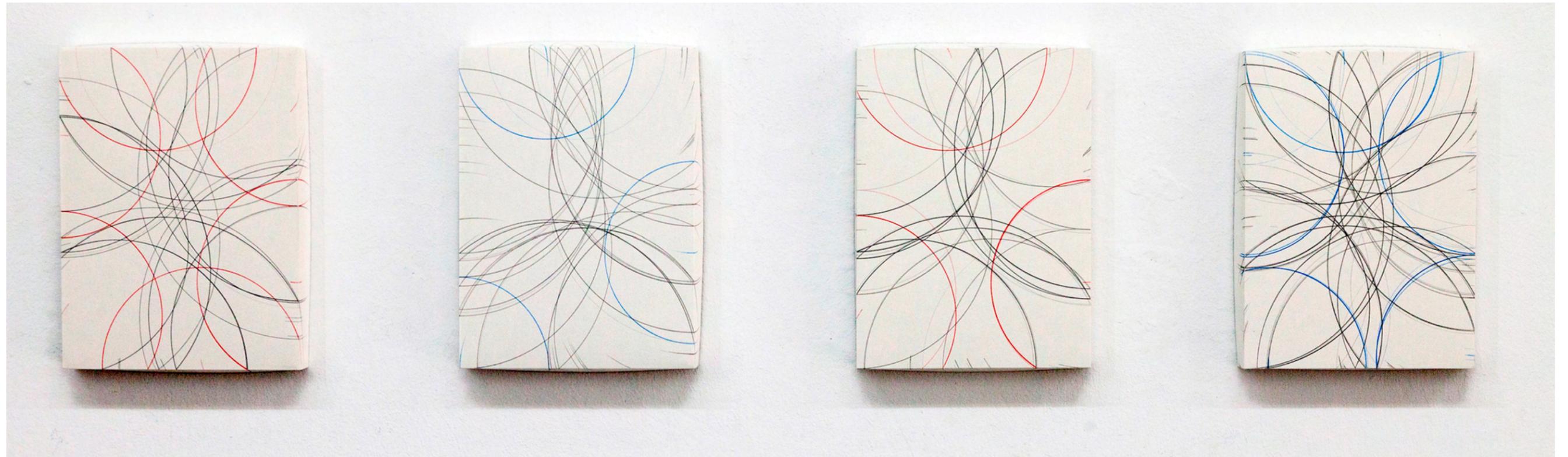




Ansichten: **Enrico Niemann** - „Schieflage 2“, 2016 | **Christoph Bangert** - „Niederbergisches Requiem“, (Loop # -9626112176935), 2016 | „o.T.“, (Loop # 029313), 2014 | „United Highlands of Nowhere“, (Loop # 0051) | **Enrico Niemann** - „Bounding Box No. 9“, 2016 | „Bounding Box No. 7“, 2016







Christoph Bangert · „aus der Reihe „Zirkular-Loop ASCII“, jeweils Zirkelminen und Farbstift auf Papier, 24 x 18 x 3 cm, 2015, v-l-n-r: „77-97-114-121“ | „68-111-109-105-110-105-107-117-117“ | „77-97-114-105-97-104“ | „76-117-107-97-115“



Enrico Niemann · „Bounding Box No. 5“, Mischtechnik auf Papier, ca. 50 x 90 x 16 cm, 2016



Christoph Bangert · „United Highlands of Nowhere“, (Loop # 0051), Acryl auf Leinwand, 42 x 51 cm, 2016



Enrico Niemann · „Bounding Box No. 9“ und „Bounding Box No. 7“, beide Mischtechnik auf Papier, ca. 51 x 74 x 9 cm, 2016 | ca. 48 x 47 x 6 cm, 2016



Eröffnung

